



« p a l m e »
FÜR UND MIT MENSCHEN



JAHRES- BERICHT 2024

STIFTUNG ZUR PALME



INHALTSVERZEICHNIS

Unser Bauprojekt ist auf Kurs!	3
Theo Eugster, Stiftungsratspräsident	
Ein bedeutender Schritt für mehr Selbstbestimmung	4
Andreas Zumbühl, Geschäftsführer	
Palme-Parlament	5
Mike Nigg, Mitarbeiter Gemüsebau	
Werkstatt Fehraltorf	6
Dio Gmür, Gruppenleiter Werkstatt	
Dani Weber, Geschäftsleiter TIT-PIT GmbH	
Sascha Morgenthaler, Mitarbeiter Werkstatt	
Individuell – beim Menschen und beim Holz	8
Christoph Schenk, Gruppenleiter Schreinerei	
Dominik Hugli, Mitarbeiter Schreinerei	
Mit Herzblut und Erfindergeist	10
Nik Keller, Lehrer und Erfinder der anykey-Box	
Eliza Meier, Mitarbeiterin Schreinerei	
Jahresrechnung 2024	11
Nicole Rüttimann, Leiterin Finanzen/Administration	
Bilanz 2024	12
Erfolgsrechnung 2024	13
Herzliches Dankeschön	14
Zuständigkeiten und Impressum	16

Unser Bauprojekt ist auf Kurs!

Im Sommer des Berichtsjahres sind die letzten und entscheidenden Dokumente für unser Bauvorhaben eingetroffen: Die Genehmigung des Gestaltungsplans und die Baufreigabe für den Neubau. Diese Meilensteine, auf die wir lange hingearbeitet haben, ermöglichen die Realisierung unserer Zielsetzungen: Wir schaffen Wohnräume für ältere Menschen, und das Bauen mit dem Gestaltungsplan erlaubt das Erstellen von Studios im Dachgeschoss.

In den letzten knapp 20 Jahren hat die Stiftung zur Palme rund 40 Millionen Franken in ihre Infrastruktur investiert. Das ist beeindruckend! Ebenso bemerkenswert ist die Tatsache, dass die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Hypothesen) lediglich bei einer halben Million Franken liegen. Diese Ausgangslage schafft die positive Voraussetzung dafür, dass die Bedienung zukünftiger Hypothesen zwar herausfordert, aber zu leisten sein wird. Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung leisten verschiedene Vergabestiftungen, viele Gemeinden der Bezirke Hinwil, Uster und Pfäffikon sowie der Kanton Zürich mit einem Staatsbeitrag. Diese sehr geschätzte Unterstützung zeugt von einer hohen Akzeptanz unserer Organisation und ihrer Aufgabe und sei an dieser Stelle ausdrücklich verdankt. Ein besonderer Dank geht an die Persönlichkeiten, die sich für das Patronatskomitee zur Verfügung gestellt haben. Sie stehen mit ihrem Namen für uns ein und haben ihr Beziehungsnetz für die Mittelbeschaffung eingesetzt.

Bauen heisst Infrastruktur bereitstellen. In der verbleibenden Zeit bis zum Bezug, voraussichtlich Ende 2026, wird es darum gehen, den entstehenden Mehrwert konsequent für den zukünftigen Alltag des Wohnens zu nutzen. Gleichzeitig denken wir darüber nach, wie unsere Wohnangebote mittel- und langfristig konkret ausgestaltet werden sollen. Unser Fokus liegt folglich bei unseren Wohnangeboten. Dabei geht nicht vergessen, dass die Bereiche Arbeit und Ausbildung ebenfalls von grösster Bedeutung sind und wir ihre Entwicklung nicht aus den Augen verlieren dürfen.

Theo Eugster
Stiftungsratspräsident



Theo Eugster

Selbstbestimmt

EIN BEDEUTENDER SCHRITT FÜR MEHR SELBSTBESTIMMUNG

Mit der Einführung der ambulanten Begleitung im Wohnen konnten wir einen wichtigen Meilenstein setzen. Dank der per 1.1.2024 in Kraft getretenen gesetzlichen Anpassungen und der kantonalen Bewilligung sind wir nun in der Lage, Menschen mit Beeinträchtigung in ihrem privaten Umfeld gezielt zu unterstützen. Diese neue Möglichkeit erweitert unser Angebot und bietet Menschen, die ein selbstbestimmteres Leben anstreben, eine wertvolle Alternative.

Parallel dazu hat sich das Palme-Parlament als zentrales Sprachrohr für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen etabliert. Die Mitglieder dieses Gremiums tragen aktiv zur Weiterentwicklung der Stiftung bei, indem sie konkrete Verbesserungsvorschläge einbringen. So wurde beispielsweise eine einheitliche Regelung zur Gleichbehandlung bei Dienstjubiläen erarbeitet und ein

Vorschlag zur Einführung einer einheitlichen Berufskleidung für Logistiker angeregt. Diese Mitgestaltung stärkt das Miteinander und zeigt, wie wichtig Partizipation für eine inklusive Gemeinschaft ist.

Unsere Arbeitsbereiche in Fehraltorf sind ein weiteres Beispiel für die Vielfalt und Professionalität unserer Angebote. In diesem Jahresbericht berichten Dio Gmür, Sascha Morgenthaler, Christoph Schenk, Dominik Hugi und Eliza Meier über ihre Tätigkeiten in der industriellen Produktion und Schreinerei. Sie gewähren uns Einblicke, die verdeutlichen, wie sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam im Arbeitsalltag engagieren.

Andreas Zumbühl
Geschäftsführer



Andreas Zumbühl

HERZLICHEN DANK

Im Jahr 2024 durften wir erneut auf eine beeindruckende Unterstützung durch Freiwillige zählen. Ihr Engagement reicht von regelmässigen sportlichen Aktivitäten wie Nordic Walking über individuelle Begleitungen bis hin zur Organisation von Ausflügen ins Zürcher Oberland.

Besonders wertvoll sind auch die Einsätze von Unternehmen wie der Zürcher Kantonalbank und HUBER+SUHNER, die ihre Mitarbeiter:innen für soziale Projekte freistellen. Zudem profitierten die Bewohner:innen von tiergestützten Begleitungen. Diese vielfältige Freiwilligenarbeit bereichert den Alltag der Bewohner:innen enorm und trägt wesentlich zur Lebensqualität bei. Wir danken allen Personen von Herzen, die sich mit ihrem grossartigen Einsatz in der Stiftung zur Palme engagieren.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Fachpersonen, Mitarbeiter:innen, Freiwilligen und Unterstützer:innen, die mit ihrem Einsatz die Stiftung zur Palme bereichern. Ihre Arbeit und ihr Engagement machen es möglich, dass Menschen mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Für den Stiftungsrat und die Geschäftsleitung
Theo Eugster und Andreas Zumbühl



PALME-PARLAMENT

Das Palme-Parlament existiert seit Juli 2024

Yvonne Führlinger und Mike Nigg erfuhren in ihren Gruppensitzungen von diesem neuen Gremium. Die Gruppenleiter:innen erklärten ihnen, worum es sich dabei handelt und dass sie sich als Vertreter:in zur Wahl stellen können – was beide taten und prompt gewählt wurden.

Yvonne vertritt die Wohngruppe Müllerhaus, während Mike für den Bereich «Grün» (Gärtnereien) zuständig ist. Anliegen von Mitarbeiter:innen oder Bewohner:innen werden an sie herangetragen – entweder persönlich, wenn jemand nicht schreiben kann, oder über den Briefkasten, der an allen Standorten aufgestellt ist. Sie entscheiden dann, ob ein Thema ins Palme-Parlament gehört oder direkt von den Vorgesetzten behandelt werden sollte.

Alle zwei Monate treffen sich die Vertreter:innen des Palme-Parlaments. Zu Beginn jeder Sitzung legen sie fest, wer die Leitung übernimmt und wer das Protokoll schreibt. Fachpersonen stehen ihnen unterstützend zur Seite – eine Hilfe, die sie sehr schätzen, da es ohne diese Unterstützung schwierig wäre. Zunächst prüfen sie, welche Aufgaben seit der letzten Sitzung erledigt wurden, bevor sie die neuen Anliegen besprechen.

Manche Themen werden an Andreas Zumbühl, den Geschäftsführer, weitergeleitet. Mike Nigg und Yvonne Führlinger erklären ihm die Anliegen und warum sie wichtig sind. Er nimmt diese auf und bringt sie in die Geschäftsleitung ein.

Beide lieben ihre Arbeit im Palme-Parlament. Menschen mit Beeinträchtigung haben hier eine Stimme erhalten – etwas, das früher deutlich schwieriger war. Heute fühlen sie sich gehört und gesehen.

Ein wichtiger Teil ihrer Aufgabe ist es, Informationen und Entscheidungen aus dem Palme-Parlament in ihre Bereiche weiterzugeben. Mike berichtet in der Morgenbesprechung des Bereichs «Grün», während Yvonne die Themen in den gemeinsamen Wohnsitzungen einbringt. Damit sind sie ein essenzielles Bindeglied zwischen den Menschen mit Beeinträchtigung in der «palme» und der Geschäftsleitung. Das Palme-Parlament ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Yvonne Führlinger
Vertreterin Wohngruppe Müllerhaus

Mike Nigg
Vertreter Bereich «Grün»



WERKSTATT FEHRALTORF

Als Gruppenleiter Werkstatt verantworte ich folgende drei Bereiche:

- » **Mechanik:** Mit sechs CNC- und diversen konventionellen Maschinen fertigen wir einfache und komplexe Teile aus metallischen und nichtmetallischen Werkstoffen nach Kundenangaben.
- » **Industrie:** Wir übernehmen Verpackungs- und Ausrústarbeiten, Elektronik-Konfektionierung, Versandarbeiten und Montagen – stets kompetent und termingerecht.
- » **Logistik:** Als Partner von Online-Versandhándlern kümmern wir uns um Kommissionierung, Verpackung und Versand von Bestellungen. Unser Lager steht Kunden auch für längere Zeiträume zur Verfügung.

Das Spannende an meiner Arbeit ist die Vielseitigkeit. Neben der Leitung des Werkstattbetriebs gehören die Kundenbetreuung und Akquise neuer Aufträge zu meinen zentralen Aufgaben. Die Dynamik in diesem Bereich erfordert Flexibilität und eine schnelle Anpassung bei der Durchführung. Die Aufträge gewinnen wir durch Mund-zu-Mund-Propaganda, über die Website sowie persönliche Kontakte. Entscheidend ist dabei das Vertrauen der Auftraggeber in das gesamte Werkstattteam und in unsere fachliche Arbeit.

Eine besondere Herausforderung ist es, geeignete und sinnvolle Arbeit für die Mitarbeiter:innen zu finden. Die hohe Qualität bei der Ausführung der Aufträge ist essenziell und fordert alle. Viele der Mitarbeiter:innen

sind auf regelmässige und wiederkehrende Abläufe angewiesen. Für uns Fachpersonen ist es immer wieder herausfordernd, die Gratwanderung zwischen den Bedürfnissen der Auftraggeber und dem Kerngeschäft zu meistern.

Die Werkstatt liegt mitten im Industriequartier von Fehraltorf – ein Standort, der den Mitarbeiter:innen eine wertvolle Teilhabe am beruflichen Leben und eine bessere Integration in die Gesellschaft ermöglicht. Besonders schätze ich die Zusammenarbeit mit der TIT-PIT GmbH, die den Mitarbeiter:innen Einblicke in die Privatwirtschaft bietet. Eine der besonders geschätzten Arbeiten ist die Konfektionierung von Säcken für den «MIGROS HIKING SOUNDS»-Anlass. Diese Säcke haben bei den Mitarbeiter:innen einen Wiedererkennungswert in der Öffentlichkeit und sie sind stolz darauf, an ihrer Herstellung beteiligt gewesen zu sein.

Das zeigt mir, wie wichtig sinnstiftende Arbeit für sie ist.

Ich schätze den direkten Austausch mit den Mitarbeiter:innen sowie die Reflexion mit den Berufskollegen. Diese Auseinandersetzung fördert die fachliche Weiterentwicklung. Eine offene und transparente Kommunikation ist mir wichtig, um auch Aussenstehenden die Bedeutung unserer Arbeit und den Wert des gesellschaftlichen Engagements zu vermitteln. Die gesellschaftlichen Veränderungen werden uns weiterhin begleiten.

Dio Gmür
Gruppenleiter Werkstatt

VIELSEITIG – INTEGRIERT

Ich arbeite seit zehn Jahren in der Stiftung zur Palme. Zuvor absolvierte ich eine EBA-Lehre als Werkhof-Mitarbeiter bei der Gemeinde Hittnau. Leider konnte ich dort nicht bleiben, also suchte ich eine neue Stelle. Durch eine Bekannte wurde ich auf die Stiftung zur Palme aufmerksam. Zunächst arbeitete ich im Gartenunterhalt. Da ich jedoch eine sehr empfindliche Haut habe und schnell Sonnenbrand bekomme, war die Arbeit im Freien für mich schwierig. Zum Glück konnte ich in die Werkstatt in Fehraltorf wechseln.

Hier habe ich eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Besonders gerne arbeite ich bei TIT-PIT GmbH. Die Chefs haben Vertrauen in mich, und die anderen Fachpersonen der Firma kennen mich gut – sie lassen mich einfach arbeiten, weil sie wissen, dass ich meine Aufgaben zuverlässig erledige.

Zusätzlich engagiere ich mich im Palme-Parlament. Mit grosser Mehrheit wurde ich von den Mitarbeiter:innen des Standorts Fehraltorf als Vertreter gewählt – eine Anerkennung, die mich sehr gefreut hat. Die Arbeit ist spannend, weil ich dabei von Herausforderungen aus anderen Bereichen erfahre. Gemeinsam überlegen wir, wie wir diese Themen angehen können. Aktuell beschäftigt uns die Frage, wie wir Informationen aus dem Palme-Parlament an alle weitergeben – insbesondere an diejenigen, die nicht lesen können.

Für die Zukunft wünsche ich mir, in eine eigene Wohnung zu ziehen. Dafür möchte ich eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt finden, um finanziell unabhängig zu sein. Mein Chef unterstützt mich dabei. Sollte ich meine Arbeit wechseln, würde ich die Menschen in der Stiftung zur Palme sicher vermissen.

Sascha Morgenthaler
Mitarbeiter Werkstatt

WIN-WIN-SITUATION

Ich bin Mitgründer des Unternehmens TIT-PIT GmbH, das heute rund 50 Vollzeitmitarbeiter:innen beschäftigt. Wir organisieren musikalische, kulturelle und sportliche Events – von der ersten Idee bis zur Umsetzung.

Unsere Zusammenarbeit mit der Stiftung zur Palme begann vor etwa 14 Jahren aus einem praktischen Grund: Die Stiftung ist direkt neben unserem Unternehmensstandort angesiedelt. Damals hatten wir verschiedene Aufträge für einfache Arbeiten, darunter einen Grossauftrag für das Aufkleben von Etiketten auf 1,6 Millionen Produkte in unterschiedlichen Sprachen. Deshalb fragte ich bei der Stiftung zur Palme an. Von Anfang an war die Zusammenarbeit unkompliziert und es entwickelte sich rasch ein solides Vertrauensverhältnis.

Die Stiftung zur Palme bietet uns viele Vorteile: Durch die örtliche Nähe können die Mitarbeiter:innen der Stiftung gemeinsam mit einer Fachperson direkt zu uns kommen, insbesondere bei grösseren Aufträgen. Dadurch entfällt der aufwendige Materialtransport. Wir bereiten alles vor und sie erledigen den Auftrag – so sind sie zu einem festen Teil unseres Teams geworden.

Die Mitarbeiter:innen der Stiftung arbeiten sehr zuverlässig, und ich kann mich stets auf die hohe Qualität ihrer Arbeit verlassen – ein Aspekt, der für mich essenziell ist. Sie setzen sich mit voller Überzeugung ein und

wollen ihre Arbeit richtig und gut machen – das spürt man. Für mich sind sie Menschen wie alle anderen.

Natürlich gibt es Momente, in denen die Mitarbeiter:innen der Stiftung an ihre Grenzen stossen, beispielsweise wenn der Druck zu hoch wird. Doch dank der Fachpersonen vor Ort gibt es immer eine gute Betreuung und Unterstützung.

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung zur Palme ist für beide Seiten eine echte Win-win-Situation, die ich sehr schätze.

Dani Weber
Geschäftsleiter TIT-PIT GmbH



Dani Weber

Individuell

BEIM MENSCHEN UND BEIM HOLZ

Die Schreinerei ist ein Produktionsbetrieb mit elf geschützten Arbeitsplätzen, davon zwei für Lernende. Einerseits sind wir eine ganz normale Schreinerei, die neben Serienaufträgen individuelle Kundenaufträge und Eigenprodukte herstellt. Andererseits arbeiten wir ausschliesslich mit Mitarbeiter:innen, die eine kognitive und/oder psychische Beeinträchtigung haben. Diese Verbindung zweier Welten fasziniert und fordert mich jeden Tag aufs Neue.

Nach meiner Schreiner- und -weiterbildung habe ich den Lehrgang zum Sozialpädagogen abgeschlossen. Diese Kombination aus handwerklichem und sozialem Fachwissen ist als Gruppenleiter der Schreinerei

und bei der täglichen Arbeit sehr hilfreich. Neben der fachlichen Arbeit ist die Haltung gegenüber den Mitarbeiter:innen von zentraler Bedeutung. Wir nehmen die Menschen so an, wie sie sind, und stärken ihren Selbstwert durch positive Erlebnisse und praktische Arbeit. Gleichzeitig geben wir ihnen Sicherheit durch klare Strukturen im Tagesablauf.

Jeder Arbeitsplatz wird individuell angepasst. Dabei gilt es, optimale Bedingungen für die Mitarbeiter:innen zu schaffen. Die einen benötigen immer ihren eigenen, gleichen Platz, andere eine Umgebung mit wenig Reizen oder einen guten Überblick über alles, was läuft.

Jeder Tag bringt neue Herausforderungen, da die Tagesform der Mitarbeiter:innen stark variieren kann. Private Sorgen spiegeln sich in ihrer Arbeitsweise. Als Fachpersonen sind wir gefordert, gemeinsam Lösungen zu finden und Unterstützung zu leisten. Dabei sind neue Lösungsideen im Team zu entwickeln. Beharrlichkeit und Geduld sind dabei wichtige Fähigkeiten.

Gleichzeitig gibt es viele grosse und kleine Erfolgserlebnisse. Der Stolz in den Augen der Mitarbeiter:innen, wenn sie einen Auftrag zur Zufriedenheit der Kund:innen abschliessen, ist unbezahlbar. Besonders gerne begleiten sie Kundenlieferungen und Montagen vor Ort. Diese Momente bereichern meine Arbeit auf zwei Seiten. Stolz auf Mitarbeiter:innen und zufriedene Kund:innen, die ihre Wünsche umgesetzt sehen.

Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin spannende Kundenaufträge. Seien das Kundengeschenke, individuelle Tische, Möbel, Serien oder Eigenprodukte wie Hochbeete. Wir durften bereits viele besondere Projekte realisieren und ich hoffe, dass diese Vielfalt bleibt. Ebenso wichtig ist mir genügend Zeit für die Mitarbeiter:innen, um auf ihre Bedürfnisse einzugehen und ihre Selbstwirksamkeit zu fördern. Zu sehen, dass sie Freude an ihrer Arbeit haben, erfüllt mich in meiner Tätigkeit in der Palme-Schreinerei.

Christoph Schenk
Gruppenleiter Schreinerei





GUT UNTERSTÜTZT

Seit etwas mehr als einem Jahr arbeite ich in der Palme-Schreinerei. Ich kannte die Schreinerei schon, weil ich als Schüler hier geschnuppert habe. Damals war der Arbeitsweg zu lang. Aber jetzt wohne ich auch in der Stiftung zur Palme. Hier werde ich besser begleitet und unterstützt.

Die Schreinerei in der «palme» ist grösser als die in meinem Lehrbetrieb. Es gibt mehr Maschinen. In der Lehre habe ich nur Serienaufträge gemacht, also immer das Gleiche. Hier gibt es viele verschiedene Aufträge, was ich toll finde. So lerne ich immer wieder Neues dazu.

Besonders toll war es für mich, bei der Montage eines Schrankes bei einer Kundin zu helfen. Aber auch die anderen Aufträge mache ich gerne. So habe ich

mitgeholfen, 1500 Schneidebretter zu leimen, zu hobeln und zu fassen. Das war ein grosser Auftrag.

Es gibt Aufgaben, die ich nicht so gerne mache, zum Beispiel von Hand schleifen. Das kann ich nicht so gut. Oder wischen. Aber das ist mein Ämtli, es muss sein, und danach ist alles sauber.

Das Team ist für mich fast perfekt, Einzelne mag ich mehr. Aber es gibt keinen Streit, und das ist gut so. Wenn ich Meinungsverschiedenheiten mit einem Teamkollegen habe, kann ich zu meiner Bezugsperson gehen. Sie hilft mir bei der Bewältigung. Ich habe heute weniger Konflikte als früher.

Dominik Hugi
Mitarbeiter Schreinerei

MIT HERZBLUT UND ERFINDERGEIST – MEINE REISE VOM LEHRER ZUM ENTWICKLER DER IPAD-KISTLI

Seit 35 Jahren bin ich mit Leidenschaft Primarschullehrer. Mit der Einführung der iPads in den Schulbetrieb übernahm ich aufgrund meiner IT-Affinität eine zentrale Rolle bei der Integration der Geräte in den Unterricht. Doch eines störte mich: Die iPads lagen unordentlich auf den Tischen. Mein Erfindergeist war geweckt – und so entwickelte ich ein Kistli, in dem alle iPads sicher und ordentlich verstaut werden konnten.

Die Nachfrage war sofort da, und zunächst fertigte ich die iPad-Kistli in Handarbeit selbst. Doch als die Be-

stellungen zunahmen, wurde die Produktion in Eigenregie zu aufwendig. Der Vertrieb läuft heute über das Unternehmen anykey, das grossen Wert darauf legt, dass die Endkunden wissen, wer hinter dem Produkt steht.

Auf der Suche nach einem geeigneten Produktionspartner wandte ich mich an die Schreinerei der Stiftung zur Palme. Christoph Schenk, Gruppenleiter Schreinerei, war sofort offen für meine Idee und skizzierte sie umgehend auf seinem Notizblock. Ich war positiv überrascht – nicht nur vom fairen Preis, sondern auch von der Begeisterung und dem lösungsorientierten Ansatz des Teams. Seitdem produziert die «palme» jährlich 300 bis 400 anykey-Boxen für iPads.

Ich besuche die Schreinerei regelmässig. Jedes Mal werde ich freundlich begrüsst, und die Atmosphäre ist stets positiv. Besonders beeindruckt mich, wie respektvoll und wertschätzend die Fachpersonen mit den Mitarbeiter:innen umgehen. Es ist schön zu sehen, dass hinter jedem Produkt nicht nur handwerkliches Können, sondern auch ein herzliches Miteinander steht.

Nik Keller
Lehrer und Erfinder der anykey-Box



SELBSTÄNDIG ARBEITEN

Ich habe meine Lehre in einer anderen Institution gemacht. In der letzten gefiel es mir aber nicht mehr. Die «palme» kannte ich von einem Praktikum. Deshalb fragte ich bei der Palme-Schreinerei an, ob es einen freien Arbeitsplatz gibt. Ich durfte schnuppern und wusste schnell, dass ich in die «palme» möchte. Zum Glück hat es mit dem Arbeitsplatz geklappt.

Hier gefällt es mir gut, und ich finde das Team toll. Ich habe hier auch Freunde gefunden. Zu meinen Hauptaufgaben gehört die Herstellung der anykey-Boxen (Holzboxen für die Lagerung von Tablets für Schulen). Ich mache den Zwischenschliff, lege das Kabel hinein und verpacke sie für den Versand. Für die Firma Wyler mache ich selbständig Sperrholzetuis für hoch präzise Wasserwaagen: Scharniere befestigen, Verschlüsse anschrauben und die Oberflächenbehandlung mit Öl.

Besonders gefallen hat mir der Mitarbeiterausflug. Wir waren im Feuerwehrdepot Hinwil und danach im Sauriermuseum. Anschliessend haben wir zusammen grilliert.



Eliza Meier
Mitarbeiterin Schreinerei

JAHRESRECHNUNG 2024

Während das erste volle Betriebsjahr im Provisoriumsbetrieb merkliche Auswirkungen auf die Kostenstruktur hatte, ist der Start der Bautätigkeiten für das Bauprojekt palme futura hauptsächlich für die höheren Investitionen ursächlich. Der im Vorjahresvergleich rückläufige Betriebsertrag von CHF 19.7 Mio. (VJ CHF 24.2 Mio.) ist unter Berücksichtigung des im Vorjahr enthaltenen aussergewöhnlich hohen Legats dennoch erfreulich. Nach Abzug des Betriebsaufwandes von CHF 19.0 Mio. bleibt ein Betriebsergebnis von CHF 0.7 Mio. (VJ CHF 5.3 Mio.). Das Jahresergebnis 2024 beträgt Minus CHF 0.17 Mio. (VJ CHF 0.13 Mio.).

Betriebsertrag

Eine hohe Nachfrage für sämtliche Betreuungsangebote (Werkstätten-Arbeitsplätze, Tagesstättenplätze sowie Wohnplätze) hat dazu geführt, dass die Platzbelegung bzw. die Auslastung der vorhandenen Plätze sehr hoch war. Dementsprechend sind die Einnahmen im Vorjahresvergleich merklich höher ausgefallen.

Die Belegung der Ausbildungsplätze konnte auf 31.9 (VJ 27.9) erhöht werden. Die Erträge für berufliche Massnahmen sind deshalb total um 11,3% (CHF 207'544) auf CHF 2.04 Mio. (VJ CHF 1.83 Mio.) angestiegen.

Die im Betriebsertrag von CHF 19.7 Mio. enthaltenen Spendenerträge von CHF 1.09 Mio. (VJ CHF 6.23 Mio.) beinhalten wesentliche, für das Bauprojekt palme futura zweckbestimmte Beiträge von Vergabestiftungen. Weiter durften wir Spenden für das Ermöglichen von Anlässen und Ausflügen entgegennehmen, sodass die Dezentralität des Wohnprovisoriums besser überbrückt werden kann.

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand stieg auf CHF 19.0 Mio. (VJ CHF 18.9 Mio.). Die grösste Position innerhalb des Betriebsaufwandes sind die Personalkosten mit CHF 13.06 Mio. (VJ CHF 13.28 Mio.), die mit punktuellen Anpassungen des Stellenplans leicht gesenkt werden konnten. Der Sachaufwand erhöhte sich um 1% auf CHF 5.21 Mio. (VJ CHF 5.16 Mio.).

Produkte und Dienstleistungen

Der Umsatz mit unseren Produkten und Dienstleistungen blieb um 0,08% unter dem Vorjahreswert, mit CHF 3.1 Mio. (VJ CHF 3.12 Mio.) hatten wir die aufgrund des Provisoriums für das Palmino rückläufigen Erträge mit den anderen Angeboten beinahe vollständig kompensieren können. Der Materialaufwand nahm demgegenüber deutlich ab, wodurch die Bruttomarge auf 62,2% (VJ 57,9%) anstieg.

Dem Schwankungsfonds mit dem Kantonalen Sozialamt wurden CHF 0.04 Mio. entnommen sowie CHF 0.25 Mio. den Investitionsreserven zugewiesen, womit der Bestand auf CHF 0.25 Mio. (VJ CHF 0.55 Mio.) sank. Das Organisationskapital der «palme» mit CHF 8.39 Mio. beträgt 43,7% der Bilanzsumme.

Die vollständige Jahresrechnung 2024 nach Swiss GAAP FER und der Revisionsbericht sind unter www.palme.ch veröffentlicht.

Nicole Rüttimann
Leiterin Finanzen/Administration



Nicole Rüttimann

BILANZ**2024****2023**

in CHF

31.12.

31.12.

Flüssige Mittel	6'373'347	7'420'446
Wertschriften	319'905	302'310
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	1'449'006	1'326'394
Übrige kurzfristige Forderungen	221'659	138'354
Vorräte	304'136	328'100
Aktive Rechnungsabgrenzung	907'878	429'400
Umlaufvermögen	9'575'931	9'945'005
Finanzanlagen	10'000	10'000
Sachanlagen	9'623'650	8'984'363
Anlagevermögen	9'633'650	8'994'363
AKTIVEN	19'209'581	18'939'368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	371'023	637'948
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	410'374	711'570
Passive Rechnungsabgrenzung	437'228	377'139
Fremdkapital kurzfristig	1'218'624	1'726'658
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	500'000	500'000
Fremdkapital langfristig	500'000	500'000
Verbindlichkeiten	1'718'624	2'226'658
Spendenfonds	8'599'354	7'610'121
Schwankungsfonds	251'885	545'287
Investitionsreserve	251'880	0
Fondskapital	9'103'119	8'155'408
Grundkapital	10'000	10'000
Gebundenes Kapital	112'668	112'668
Freies Kapital	8'265'170	8'434'633
Organisationskapital	8'387'838	8'557'302
PASSIVEN	19'209'581	18'939'368

ERFOLGSRECHNUNG

2024

2023

in CHF	1.1.–31.12.	1.1.–31.12.
Beiträge kantonale Leistungsabgeltung	7'660'483	7'439'026
Beiträge Klienten	5'594'611	5'357'698
Beiträge berufliche Massnahmen	2'037'124	1'829'579
Beiträge Übrige	77'056	40'155
Leistungsabgeltung Betreuung und Begleitung	15'369'273	14'666'458
Produktionsertrag	3'259'750	3'275'572
Übrige Erträge	19'554	44'843
Erlöse Produktion und Dienstleistungen	3'279'303	3'320'415
Freie Spenden	46'015	144'077
Zweckgebundene Spenden	1'049'469	6'091'656
Ertrag aus Zuwendungen	1'095'484	6'235'733
Betriebsertrag	19'744'060	24'222'606
Personalaufwand	–13'058'357	–13'280'681
Sachaufwand	–5'212'982	–5'161'547
Abschreibungen	–748'094	–524'421
Betriebsaufwand	–19'019'433	–18'966'649
BETRIEBSERGEBNIS	724'627	5'255'957
Finanzergebnis	53'620	45'705
Ausserordentliches Ergebnis	0	500'000
Nichtbetriebliches Ergebnis	53'620	545'705
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	778'247	5'801'661
Veränderung Spendenfonds	–989'232	–5'924'941
Veränderung Schwankungsfonds	41'522	254'110
Veränderung Fondskapital	–947'711	–5'670'831
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL	–169'464	130'830
<i>Zuweisung (–)/Entnahme (+) Gebundenes Kapital</i>	0	–112'668
<i>Zuweisung (–)/Entnahme (+) Freies Kapital</i>	169'464	–18'162
<i>Veränderung Organisationskapital</i>	169'464	–130'830
	0	0



Herzliches Dankeschön

Eine Schulklasse aus Bauma hatte die wunderbare Idee, eine Tombola und einen Bazar zu organisieren. Den Erlös wollten sie der Stiftung zur Palme zukommen lassen, um direkt den Bewohner:innen eine Freude zu bereiten.

Die Freude war riesig, als wir vom beachtlichen Betrag hörten. Wir waren tief berührt von diesem Engagement. Mit dem gespendeten Geld konnte das neue Disco-Team, bestehend aus drei Fachpersonen und fünf Mitarbeiter:innen, eine stimmungsvolle Neujahrsdisco organisieren. Unsere Gastronomie sorgte für feines Fingerfood, und als besondere Dekoration schmückte ein drei Meter grosser Schneemann den Raum. Das Disco-Team legte den ganzen Abend auf, und zahlreiche Besucher:innen tanzten begeistert zu ihren Musikwünschen. Es war ein unvergesslicher Abend, an den wir gerne zurückdenken. Aufgrund des grossen Erfolges hat das Disco-Team voller Begeisterung weitere Disco-Abende geplant.

Dank grosszügigen Spenden, unabhängig von ihrer Höhe, können wir den Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen immer wieder besondere «Extras» ermöglichen. Diese Unterstützung ist von unschätzbarem Wert und erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit und Freude.

Auch die Arbeits- und Ausbildungsplätze, die wir anbieten, hängen direkt von Ihren Einkäufen und Aufträgen ab. Sie ermöglichen es uns, Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Tätigkeit zu bieten, ihre Fähigkeiten zu fördern und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre kontinuierliche Unterstützung. Ihr Engagement, Ihre Treue und Ihre Grosszügigkeit tragen massgeblich dazu bei, dass wir unsere Arbeit zum Wohle der Menschen in der «palme» fortsetzen können.

Bernadette Degen
Assistenz der Geschäftsleitung

SPENDEN FÜR DIE STIFTUNG

Allgemeine Spenden

Fritzsche Andreas, Pfäffikon
Gemeinde Volketswil
Gubser, Kalt & Partner, Uster
Jakob Ursina, Winterthur
Koller Claudio, Zürich
Krebs AG, Pfäffikon
Krüger Jens, Pfäffikon
Müller Sandro, Wallisellen
Prontoplast Spritzguss AG, Wetzikon
Pura Hygiene GmbH, Volketswil
Reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon
Rüttimann Peter und Brigitta, Grüt
Schmucki Astrid, Hinwil
Schreier Gerhard und Marianne, Zollikon
Sigg-Schmucki Rudolf, Wermatswil
Stiftung Carl und Elise Elsener, Schwyz
Vannotti Francesco, Zürich
Welcome People-Stiftung, Kloten

Zweckgebundene Spenden

6. Schulklasse Haselhalden, Saland
Bosshard Alfred, Fehraltorf
Coop Pfäffikon
Fausch Madeleine, Hombrechtikon
Gemeinde Pfäffikon
Gunzinger Benno und Annamaria, Binningen
Gunzinger Sandra, Binningen
Hans und Gertrud Oetiker-Stiftung, Meilen
Helfenstein Jack, Horgenberg
Koller Dieter, Forch
Lang Dieter, Basel
Merkler Viktor, Widen
Mettler Thomas, Pfäffikon

Migros Genossenschafts-Bund Zürich
Müller Margrit, Pfäffikon
Pfister-Ammann Walter und Monika, Egg
Provisa AG, Stein am Rhein
Rotary Club Illnau-Effretikon, Illnau
Schorn Rosmarie, Pfäffikon
Stiftung Binelli & Ehrsam, Zürich
SMIAG Immobilien AG, Erlenbach
Zumbühl Anton, Wolfhausen

Bauprojekt palme futura

Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich
Ernst Göhner Stiftung, Zug
Gemeinde Fehraltorf
Gemeinde Hittnau
Gemeinde Wald
Gemeinde Wila
Gemeinde Weisslingen
Jürg Walter Meier-Stiftung, Luzern
Otto Gamma-Stiftung, Zürich
Rahn Stiftung, Zürich
Stadtverwaltung Illnau-Effretikon
Stiftung Grütli, Zürich
Stiftung zum Delphin, Zürich
Tisom Stiftung, Balzers
UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich
Weidmann Fürsorgestiftung, Thalwil
WRH Walter Reist Holding AG, Gottlieben
Zürcher Kantonalbank, Zürich

Todesfallspenden, in Gedenken an

Auf der Maur Ernst
Bernard Ernst
Wachter-Strasser Marta

Aus Platzgründen verdanken wir Spenden an dieser Stelle ab einem Betrag von CHF 500.00. Wir schätzen selbstverständlich auch kleinere Spenden wie auch Naturalspenden sehr und danken allen Unterstützenden herzlich.

Spendenkonto | Bankkonto ZKB, 8330 Pfäffikon | CH41 0070 0114 8021 0689 9



**BESUCHEN SIE UNS ONLINE
WWW.PALME.CH**

ZUSTÄNDIGKEITEN

Stiftungsrat

Theo Eugster, Präsident
Alex Kündig, Vizepräsident
Christian Baer
Enrico Dux
Isabella Fritschi
Adrian Gubser
Claudio Zanetti

Geschäftsleitung

Andreas Zumbühl, Geschäftsführer
Beata Oester Wick, Leiterin Produktion und Dienstleistungen
Nicole Rüttimann, Leiterin Finanzen/Administration
Heike Spilling, Leiterin Wohnen/Tagesstätte

IMPRESSUM

Titelbild | Denis Füglistaler, Dominik Hugi

Bild Seite 5 | Vorne: Rico Thomann, Teri Lehmann, Roberto Serena

Hinten: Nicole Spieler, Pascal Brunner, Douglas Gloor, Ardenia De Vito, Mike Nigg

Es fehlen: Yvonne Führlinger, Sascha Morgenthaler

Bild Seite 6 | Dio Gmür, Sascha Morgenthaler

Bild Seite 8 | Christoph Schenk

Bild Seite 9 | Dominik Hugi, Christoph Schenk

Bild Seite 10 | Nik Keller, Eliza Meier

Bild Seite 14 | Douglas Gloor, Sevgi Yilmaz, Ursula Eberli, Ernst Grendelmeier, Eveline Kunz

Herausgeber | Stiftung zur Palme

Auflage | 2200 Exemplare

Redaktion | Bernadette Degen, Assistenz der Geschäftsleitung

Grafik und Layout | Stoz Werbeagentur AG, Pfäffikon

Fotos | Diana Kottmann, Photography & Film, Effretikon

Bernadette Degen, Assistenz der Geschäftsleitung

Meikel Stoz, Stoz Werbeagentur AG, Pfäffikon

Lektorat | Helen Gysin Korrektorat, Uster

Druck | Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

